UZ 28

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
12. Juli 1985

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Sächsische Landesbibliothek 16.07.85 2. n. d° 459

Kommunisten werten 10. ZK-Tagung aus

8. Sitzung der SED-Kreisleitung KMU

Nächste Aufgaben der Kreisparteiorganisation und Grundfragen der wissenschaftsstrategischen Arbeit in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED beraten

(UZ) Die SED-Kreisleitung wertete auf ihrer 8. Sitzung am 4. Juli die 10. Tagung des ZK der SED aus und beschloß auf der Grundlage der 10. Tagung die weiteren Aufgaben und Maßnahmen zur Vorbereitung des XI. Parteitages der SED.

An der Beratung, die als thematische Kreisleitungssitzung zu Grundfragen der wissenschaftsstrategischen Arbeit an der KMU durchgeführt wurde, nahmen Genosse Roland Wötzel, Sekretär der SED-Bezirksleitung, die Genossen Horst Richter und Heinz Köhler, Mitglieder der SED-Bezirksleitung, Sekretäre der Grundorganisationen, führende Genossen Wissenschaftler sowie weitere Gäste teil.

Den Bericht des Sekretariats erstattete Genosse Michael Düsterwald, Sekretär für Wissenschaft und Kultur. Er sprach zu den weiteren Aufgaben der Kreisparteiorganisation und zu Grundfragen der wissenschaftsstrategischen Arbeit an der Universität in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED.

Anschließend hielten Genosse Lothar Rathmann, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung und Rektor, Genosse Horst Hennig, Mitglied der SED-KL und Prorektor für Naturwissenschaften, Genosse Hans Piazza, Mitglied der SED-KL und Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, und Genosse Roland Rogos, Mitglied der SED-KL und Prorektor für Medizin, Kurzreferate zu Grundfragen der Wissenschaftsentwicklung in den Jahren 1986 bis 1990 und darüber hinaus.

In der Diskussion, in der auch Genosse Roland Wötzel das Wort nahm (Auszüge aus seinem Beitrag Seite 3), sprachen sechs Genossen. Genosse Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, hielt die Schlußbemerkungen. Die Mitglieder der Kreisleitung gaben dem Bericht des Sekretariats und dem Maßnahmeplan zur Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen 1985/86 ihre Zustimmung.

Zwei-Tage-Schulung des Sekretariats der SED-KL mit Parteisekretären

Die Parteiwahlen werden Zeitabschnitt höchster Aktivität aller Kommunisten sein

Sekretäre der Grundorganisation und APO im Erfahrungsaustausch

(UZ) Dem umfassenden Erfahrungsaustausch und der Beratung der weiteren Aufgaben der Führungstätigkeit der Parteileitungen diente die Zwei-Tage-Schulung des Sekretariats der SED-KL mit allen GO- und APO-Sekretären am 5. und 6. Juli.

Das Referat zu den Aufgaben der GO und APO in Auswertung der 10. Tagung des ZK der SED in weiterer Vorbereitung des XI. Parteitages hielt Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL.

Im Mittelpunkt seiner Ausführungen standen die gründliche allseitige Vorbereitung der Parteiwahlen und die Führung der vertrauensvollen individuellen Gespräche mit allen Genossen sowie die Vorbereitung des Studienjahres 1985/86 unter dem Aspekt der Verantwortung der Parteileitungen.

Werner Fuchs nannte u. a. folgende Aufgaben, die es jetzt zu lösen gilt: Weiterführung des Studiums und der gründlichen Auswertung der Materialien der 10. ZK-Tagung; Durchführung der Mitgliederversammlungen im Juli, auf denen Maßnahmen zur weiteren Vorbereitung des XI. Parteitages festgelegt werden, auf hohem Niveau; Erreichung einer neuen Qualität in der Volksaussprache, in dem wirklich jeder erreicht und seine Leistungsbereitschaft erhöht wird und Weiterführung der Plandiskussion zur Ausarbeitung eines anspruchsvollen Planes 1986. Besonders verwies er auf die Notwendigkeit, die vertrauensvollen individuellen Gespräche weiter gründlich vorzubereiten und durchzuführen, den FDJ-Studentensommer voll abzusichern und das Studienjahr 1985/86 auf hohem Niveau vorzubereiten.

In den Seminaren, die sich an das Referat anschlossen, wurde die behandelte Thematik durch Erfahrungsberichte der GO- und APO-Sekretäre ergänzt.

Am Sonnabend gab Dr. Siegfried Thäle, 2. Sekretär der SED-KL, im Plenum die Diskussionsgrundlage zur politisch-organisatorischen und kadermäßigen Vorbereitung der Parteiwahlen 1985/86. Er verwies darauf, daß die Parteiwahlen mit der Vorbereitung des XI. Parteitages ein besonderes politisches Gewicht erhalten und ein Zeitabschnitt höchster Aktivität der Mitglieder und Kandidaten der Partei zur weiteren Verwirklichung des Programms der SED, der schöpferischen Initiativen aller Werktätigen für die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens sind. Grundanliegen der Parteiwahlen ist es, in allen Parteikollektiven mit erhöhter Kampfbereitschaft jedes Genossen, in enger vertrauensvoller Verbundenheit mit den Bürgern dafür einen entscheidenden Beitrag zu leisten. In Seminaren wurde anschließend diese Thematik behandelt.

In einer weiteren Diskussionsgrundlage sprach Genosse Thäle zu den Aufgaben der Parteiorganisationen in Auswertung des XII. Parlaments der FDJ und der SED-Bezirksleitungssitzung vom 14. Mai zur weiteren Qualifizierung der politisch-ideologischen Arbeit mit der Jugend. Dabei verwies er auf die besondere Verantwortung der Parteileitungen und jedes einzelnen Kommunisten, den FDJlern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, damit der sozialistische Jugendverband seiner Rolle als Helfer und Kampfreserve der Partei der Arbeiterklasse gerecht wird.

Während der Beratung im Plenum. Foto: HFBS/SEELIGMÜLLER

Band 13 der MEGA bei Dietz erschienen

(ADN) Band 13 der ersten Abteilung der Marx-Engels-Gesamtausgabe ist im Dietz Verlag Berlin erschienen. Er enthält die Artikel und Entwürfe von Marx und Engels aus der Zeit von Januar bis Dezember 1884. Der Band wurde von einem Kollektiv der Sektion Geschichte der Karl-Marx-Universität unter Leitung von Dr. Manfred Neuhaus ediert.

Auszeichnung an KMU-Chemiker

(UZ) Den Friedrich-Wöhler-Preis der Chemischen Gesellschaft erhielten 1985 zu gleichen Teilen Dr. Günter Haufe, Sektion Chemie der Karl-Marx-Universität, für seine Arbeiten zur Snythese, Strukturaufklärung und transannularen Reaktionsweise von Cycloalkapolyenen mittlerer und großer Ringe sowie Dr. Wolfram Höland, Sektion Chemie der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Preis für Leipziger Psychologen

(UZ) Der diesjährige Hermann-Ebbinghaus-Preis für hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Psychologie wurde Anfang Juli in Berlin an Dr. Reinhard Bayer und Dr. Christian Schwarz von der Sektion Psychologie der Humboldt-Universität Berlin sowie an Dr. Achim B. Schubert von der Sektion Psychologie der Karl-Marx-Universität verliehen.

Delegiert zu den XII. Weltfestspielen der Jugend und Studenten

Dr. Dittmar Rostig, Sektion Theologie, Mitglied des Nationalen Festivalkomitees der DDR.

Verantwortung wird sichtbar

Weltfestspiele der Jugend und Studenten – das ruft in mir Erinnerungen wach, läßt Assoziationen entstehen und weckt erneut Erwartungen. Der Ruf „Hasta la vista, Auf Wiedersehen!", den Havanna der Jugend der Welt entbot, wird in wenigen Tagen in Moskau eingelöst werden. Die Geschichte der Weltfestspiele wird in jenem Land fortgeschrieben, in dem fast jede Familie unmittelbar vom Krieg betroffen war und Angehörige zu beklagen hatte. Wenn sich die demokratische Jugend aller Kontinente in Moskau trifft, werden die Nöte und Hoffnungen dieser Erde lebendig. Die politische Verantwortung für

diese eine Welt wird konkret. Globale Probleme drängen auf weltumspannende Lösungen. Gerade im Eintreten für einen gerechten und dauerhaften Frieden führen die Menschen unterschiedlicher Überzeugungen zusammen, um der Schädigung und Vernichtung von Leben entgegenzuwirken. Als Theologe am Emil-Fuchs-Institut für Religionssoziologie frage ich danach, wie sich Glaube, Liebe und Hoffnung auch in der sozialen politischen Dimension verwirklichen. Da die Politik das Leben jedes einzelnen berührt, kann der Dienst der Liebe, zu dem das Evangelium uns Christen aufruft, sich nicht in der privaten Sphäre erschöpfen.

Ganz gewiß wird die Jugend der Welt in ihrem Streben darin übereinstimmen, all das zu unterstützen, was den Frieden bewahrt. Die Militarisierung des Himmels aber macht die Erde zur Hölle. Sie gefährdet den Frieden in allen Regionen. Daher werden die Weltfestspiele in Moskau als eine Friedensmanifestation in die Geschichte der Festivalbewegung eingehen.

Ein Mehr an Frieden bedeutete es für die Dritte Welt, wenn die elementaren Voraussetzungen menschlichen Lebens, Bildung und Arbeit für alle gesichert wären; für die Welt des Kapitals, wenn die Spaltung der Gesellschaft in Arbeithabende und Arbeitgebende überwunden wäre und für die sozialistischen Länder, wenn sie ihre wirtschaftlichen und wissenschaftlich-geistigen Potenzen bei einem annähernden und festgeschriebenen militärstrategischen Gleichgewicht planen könnten. Gerade unter diesem Blickwinkel gewinnt die Festivallosung „Für antiimperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft" an Brisanz und politischer Aktualität.

Rektorenkonferenz der DDR:

Beitrag der Hochschulen und Universitäten zur Stärkung der DDR erörtert

Kurt Hager sprach über Aufgaben des Hochschulwesens nach der 10. Tagung des ZK der SED

(ND) Über Schlußfolgerungen aus der 10. Tagung des ZK der SED für die weitere Vorbereitung des XI. Parteitages an den Universitäten und Hochschulen sprach am Montag vergangener Woche in Weimar Kurt Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, auf der Konferenz der Rektoren der höchsten Bildungsstätten unseres Landes. Er verwies dabei insbesondere auf die qualitative und quantitative Erweiterung und Vertiefung der Beziehungen zwischen Hochschulen und Kombinaten sowie auf die Erhöhung des Niveaus der Ausbildung von Ingenieuren und Ökonomen und des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Prof. Hans-Joachim Böhme, Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, zog eine Bilanz guter Erfahrungen in Lehre und Forschung, die es bei der Lösung der neuen Aufgaben zu verallgemeinern gilt.

Bei der Vorbereitung des XI. Parteitages der SED, stellte Kurt Hager eingangs fest, müssen die äußeren Bedingungen, die Entwicklung der internationalen Lage, analysiert und in Betracht gezogen werden. Auf die von der 10. Tagung des Zk gestellten Aufgaben bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft eingehend, erinnerte der Redner an die Feststellung Erich Honeckers, daß die Politik der Hauptaufgabe keine zeitweilige Maßnahme sei sondern eine Politik, mit der die SED die Schwelle des Jahres 2000 überschreiten wird. Diese langfristige Orientierung sei insbesondere auch eine Herausforderung an die Hochschulen.

„Grundbedingung für die gesellschaftliche Wirksamkeit von Akademie- und Hochschulforschung ist die enge Verflechtung von Grundlagenforschung und Produktion", sagte der Redner. In diesem Prozeß seien Aufgaben und Tempo nicht beliebig wählbar, sondern entspringen den Erfordernissen der wissenschaftlich-technischen Revolution, der neuen Etappe der Intensivierung der Produktion. Die 10. Tagung, stellte Kurt Hager fest, habe ausdrücklich den Blick auf die Schlüsseltechnologien gerichtet. Aufbauend auf vorhandene gute Erfahrungen seit dem X. Parteitag, komme es nun darauf an, die Kooperation zwischen Hochschulen und Kombinaten auf eine höhere Stufe zu stellen.

Hohe Aufgaben seien von den Hochschulen bei der Aus- und Weiterbildung von Kadern zu erfüllen, die das fachliche und politische Wissen und Können vereinen, um stets ihre ganze Kraft für die Stärkung des Sozialismus einzusetzen. Die Zeit der Vorbereitung des XI. Parteitages sollte genutzt werden, um mit allen Angehörigen der Universitäten und Hochschulen die Aussprache über die Grundfragen unserer Zeit, über die erfolgreiche Politik der Partei zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens zu führen.

Viele Diskussionsredner berichteten, wie an ihren Bildungsstätten die Einheit von Lehre und Forschung, von solider Bildung und kommunistischer Erziehung verwirklicht wird. An Beispielen wurde deutlich gemacht, daß die Forschungspotentiale der Hochschulen immer wirkungsvoller auf die Lösung von Schlüsselproblemen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts konzentriert und für die Lehre genutzt werden.

Zukünftige Lehrlinge herzlich begrüßt / Feierliche Verabschiedung der auslernenden Lehrlinge

Große Verantwortung der KMU bei Herausbildung qualifizierter, klassenbewußter Facharbeiter

Vorbildliche Lehrausbilder und Lehrlinge ausgezeichnet

(UZ-Korr.) Jugendfreunde, die ab September eine Lehre an der KMU beginnen, wurden am 3. Juli herzlich an der Alma mater Lipsiensis begrüßt. Gleichzeitig erfolgte die Verabschiedung der auslernenden Lehrlinge.

Zu der Veranstaltung im Hörsaal 19 begrüßten die Teilnehmer Dr. Siegfried Thäle, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Prof. Dr. sc. Hans Piazza, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, sowie weitere Gäste.

In der Festansprache unterstrich Prof. Dr. Piazza in Auswertung der 10. Tagung des ZK der SED die große Verantwortung der KMU bei der Heranbildung klassenbewußter, leistungsbereiter, qualifizierter Facharbeiter, die gut auf die neuen Anforderungen der gesellschaftlichen Entwicklung vorbereitet werden und fähig sind, den neuen Abschnitt bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie und der umfassenden Intensivierung der Volkswirtschaft tatkräftig mitzugestalten.

Dabei gehen wir, so betonte der Redner, auch an unserer Universität von der bewährten Praxis aus, den Lehrlingen und jungen Facharbeitern zu vertrauen und ihnen stetig wachsende Verantwortung zu übertragen. Bewährungsfelder dafür sind der sozialistische Berufswettbewerb, die Messe der Meister von morgen und Neuererarbeit, die moderne Rechentechnik sowie der wissenschaftliche Gerätebau.

Am 1. 9. beginnen insgesamt 196 Jugendfreunde eine Berufsausbildung, davon im Bereich Medizin 43; 140 Jugendfreunde schließen ihre Ausbildung am 15. 7. ab, davon 42 am Bereich Medizin der KMU. Mehr als 60 Prozent aller erfolgreich auslernenden Lehrlinge erwarben das Prädikat „sehr gut". Vier Kollektive wurden anläßlich des Lehrabschlusses als „Vorbildliches Lehrlingskollektiv" ausgezeichnet.

Als Jungaktivist wurde Kolln, Steffi Ringel, Facharbeiter für Schreibtechnik, geehrt.

Weitere Lehrlinge erhielten für ihre sehr guten Ausbildungsergebnisse Auszeichnungen.

Kolln, Ingrid Tannert, verantwortlich für die Ausbildung der Kochlehrlinge am Bereich Medizin, wurde für ihre langjährige vorbildliche Bildungs- und Erziehungsarbeit als „Aktivist der sozialistischen Arbeit" geehrt.

Heute:

3 Wir berichten von der 8. Sitzung der SED-KL

4 Wir berichten von der 8. Sitzung der SED-KL

5 Verpflichtung zum XI. Parteitag vorfristig eingelöst

6 Gastspiel des TiP im Hörsaal 19

SLUB Wir führen Wissen.